Die Frau von Heute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlank durch Diät dann vor allem Zucker meiden

Die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten „Hermesetas" süßen Getränke und Speisen ohne jede Gefahr der Fettbildung. Kein Neben- oder Nachgeschmack. Durchaus unschädlich.

Hermesetas

sind erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.— das Blechdöschen mit 500 Tabletten.
A.-G. „Hermes", Zürich 2

Regenerationspillen

Dr. Richard

Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.
Generaldepot:
Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner — Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

Neue Gebisse

naturgetreu und haltbar in

einem Tag

Etwas ganz Neues!

Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) naturfarbig unerreicht schön und haltbar

ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni ZÜRICH

Prämienobligationen

kontrollieren gewissenhaft
Kilchenmann & Finger, Bern
Monbijoustraße 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen
Verlangen Sie unser Verlosungsblatt

Merkur KAFFEE
IMMER NOCH DER VORTEILHAFTESTE

Die Frau von Heute

Auch eine Frau von Heute

Unlängst traf ich unverhofft meine Freundin. Ich wunderte mich, denn die einst so zarte feine Frau hatte Schwielen an den Händen; Kleider und Schuhe waren äusserst einfach, alles deutete auf Verarmung hin. Alles?, nein, der Ausdruck der Augen verriet Freude und Zufriedenheit. Bei einem Glas Tee frage ich, was sie so gewandelt habe, sie sei doch früher nie so aufgeräumt gewesen und auf ihre Hände deutend, erkundigte ich mich nach ihrem Arbeitsfeld. «Putzerin bin ich nun», sagte die Frau und lachte fröhlich. Sie erzählte von der Entlassung ihres Mannes von der gutbezahlten Stelle, von dem Kampf um eine neue Existenz und wie sie endlich beide sich gezwungen fühlten, Reinigungsarbeiten zu übernehmen. «Weisst», sagte die Frau, «es war schon schwer am Anfang und ich habe oft geweint und gejammert. Und einmal an einem Samstagnachmittag, als ich gute Bekannte von mir schön gekleidet in den Strassen der Stadt spazieren sah, da packte mich die Wut meines eigenen Elendes wegen, ich zog den Putzlappen aus dem Wasser und schmetterte ihn auf den Boden, dass das Wasser an allen vier Wänden hochspritzte. Und da war es mir, als ob eine Fratze höhnisch grinsend auf mich niedersehen würde. «Schicksal» ging es rasch durch meinen Sinn, «das ist das Schicksal». Schnell trocknete ich meine Tränen, putzte sorgfältig die Spritzer von den Wänden wieder ab und sagte laut: «Nein Schicksal, über mir sollst du nicht triumphieren, einmal hast mich klein gesehen, von jetzt an aber will ich dir trotzen! Ich fand dann im Lauf der Zeit, dass die Putzerei gar nicht so eine schlimme Arbeit ist. Der Gedanke zum Beispiel, dass eine Serie gereinigter Zimmer durch meiner Hände Arbeit rein sind, ist doch auch schön.»

«Und das ist der Grund, warum Deine Augen nun so freudig in die Welt hineinstrahlen, als ob Du das grosse Los gewonnen hättest?», fragte ich weiter.

«Nein, es ist noch etwas anderes. Mein Mann behandelte mich früher fast wie man ein Kind behandelt; er nannte mich Schnuggi und Mäuschen und Täubchen. Ein ernsthaftes Gespräch aber hat er nie mit mir geführt und ich litt darunter sehr. Seitdem er aber nun sieht, wie tapfer ich ihm zur Seite stehe, haben diese Kosenamen ohne mein dazutun aufgehört, dafür bin ich ihm nun das, was schon lange mein Wunsch war: Frau und zuverlässiger Kamerad.» N.Z.

Heirats-Annonce

Junger Akademiker
mit einer Million guter Eigenschaften
wünscht eine Frau zu heiraten mit
ebenso viel Franken in bar.

Obige Annonce las meine liebe, kleine Freundin Trudy. Schon griff sie zur Feder und verfasste einen Brief folgenden Inhalts: «Ich besitze die gewünschte Million Franken in bar und ich will gerne den Mann heiraten mit einer Million guter Eigenschaften. Ich mache deshalb den Vorschlag, dass ich für jede gute Eigenschaft, die ich an Ihnen entdecke, Ihnen einen Franken zahle — so gelangen Sie in den Besitz einer Million, die Sie sich wünschen und ich geniesse Ihre guten Eigenschaften.»

Diese Beiden wurden nach diesem scherzvollen Anfang wirklich ein Paar und zwar ein glückliches. Ich glaube, noch mancher Mann mit guten Eigenschaften sollte die Frau finden, welche dieselben in barer Münze anerkennt — — es braucht nicht gerade ein Franken zu sein — eine Münze der klugen Denkungsart in gütigem Herzen anerkennend geprägt, würde über viele Klippen hinweghelfen und vom Manne dankend angenommen mit dem Streben, dieselbe allzeit zu verdienen. Sollte aber auch ein Schüpelchen schlechter Eigenschaften dabei sein, so zieht die gute Frau und Hausfrau dieselben leicht unter die Masse solider Tugend wie Eierschaum unter einen reichhaltigen Tortenteig, was, wie allbekannt, die Speise lockerer und geniessbarer macht. Nepomuk

Paradox:

Wenn ein Kind sich auf der Strasse langweilt, währenddessen die Mutter den Vortrag besucht: Wie beschäftige ich mein Kind durch Spiel und Arbeit!
Olga

Der Splitter der Hausfrau

Chronische Schimpfer tadeln das Essen nach dem Essen. — Wovon würden sie denn sonst satt? cki

Blasen und Nierenleiden
Renamaltose
Erhältlich in allen Apotheken à Fr. 5. per Dose
Versandapotheke: R. Steiner, Amriswil
Fabrikant: Radix A.-G., Steinebrunn